

Kammer-Report

Offizielle Bekanntmachungen, Nachrichten und Informationen der Ingenieurkammer



Entwicklungsprozesse für Ingenieure in der Digitalisierung

Die Brandenburgische Ingenieurkammer lädt alle Kammermitglieder aber auch Interessenten aus Verwaltung, Lehre, weiterer Wirtschaftszweige und Presse recht herzlich zum **23. Ingenieurkammertag** am 29. Juni 2018, 09:00 - 15:45 Uhr, ins SEMINARIS Seehotel Potsdam ein.

Auf dem Ingenieurkammertag soll wieder die Innovationskraft aktueller wie zukünftiger Entwicklungsprozesse des Ingenieurwesens thematisiert und in das öffentliche Bewusstsein gehoben werden.

Es erwarten Sie erneut interessante Fachvorträge zu ganz grundsätzlichen Fragestellungen, die die Ingenieure in Brandenburg heute und in nächster Zukunft umfangreich beschäftigen.

In diesem Jahr erscheint es uns wichtig, in die digitale Zukunft zu blicken.

Alle reden über dieses Thema und besonders bei den Ingenieuren führt kaum ein Weg am Building Information Modeling (BIM) vorbei.

Die Baubranche steht aufgrund



© vista, pixelio

ihrer Digitalisierung vor einem fundamentalen Umbruch. Der Übergang zur Digitalisierung und der erfolgreiche Einsatz von BIM geschieht nicht über Nacht und ist gerade zu Beginn mit zusätzlichen Investitionen von Zeit und Geld verbunden. Aber wo steht die Digitalisierung in Sachen BIM konkret? Wie sieht der Reifegrad von Planern, Bauprodukte-Herstellern, Bauunternehmen und Auftraggebern aus? Welche Potenziale der Digitalisierung ergeben sich bei der Ausführung von Bauprojekten und welche Maßnahmen zum Da-

tenschutz müssen getroffen werden?

Der Ingenieurkammertag soll dazu Impulse liefern, wie dabei bevorstehende Herausforderungen angepackt werden und Unternehmen sich zukunftsorientiert im digitalisierten Umfeld des Bauens aufstellen können.

Dazu ist es uns gelungen als Hauptreferenten den Direktor des Hasso-Plattner-Institutes Prof. Dr. Christoph Meinel zu gewinnen. Aber auch die Landesbeauftragte für Datenschutz des Landes Bran-

Inhalt

Bericht 5. Vorstandssitzung 6. VV **Seite 2**

■ Kammer Aktuell

Umfrage - Wirtschaftliche Lage der Ingenieure und Architekten **Seite 3**

Networking auf dem Frühjahrsempfang **Seite 4**

Schüler treffen Ingenieure **Seite 5**

Ingenieurreise 2019 **Seite 6**

Fachexkursion Berlin-Adlershof **Seite 7**

■ **Versorgungswerk**
DRV-Befreiungsrecht: Teilerfolg vor dem Bundessozialgericht **Seite 7**

■ **Alles was Recht ist**
Aufbewahrungspflichten/ -fristen **Seite 8**

■ **Menschen, Daten, Fakten, Termine**
Die Kammer gratuliert und begrüßt ihre Neumitglieder **Seite 10**

Aus dem Veranstaltungsprogramm der BBIK
Termine und Seminare **Seite 11**
Seite 12

Weitere Informationen zu ingenieurrelevanten Themen erhalten Sie unter www.bbik.de



denburg, Dagmar Hartge, und den Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Wirtschaft und Digitales, Helmut Barthel, und weitere kompetente Referenten aus Politik und Wirtschaft gehen so z. B. auf die politischen Voraussetzungen der Digitalisierung in Brandenburg, der Datenschutz-Grundverordnung und der Cyberkriminalität und Datensicherheit ein.

Umrahmt wird die Veranstaltung mit den bekannten Softwarefirmen DICAD, ALLPLAN, RIB sowie dem Heinze Verlag, die uns am Nachmittag in zwei Räumen über den Stand bei der Digitalisierung und bei BIM informieren. Denn neue Bausoftware ohne BIM ist kaum noch vorstellbar. Die Teilnahme am Ingenieurkammertag ist kostenfrei!

Das Programm sowie eine Einladung erhalten alle Kammermitglieder per E-Mail.

Informationen zur Veranstaltung stehen Ihnen darüber hinaus auf der Internetseite der BBIK zur Verfügung
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Ihre BBIK

Bericht aus dem Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder unserer Kammer,
am 27.04.2017 fand die 5. monatliche Sitzung des Vorstandes (VoS) der 6. Vertreterversammlung (VV) statt. Die Tagesordnung war mit 11 Themenpunkten und deren Unterthemen so üppig gefüllt, dass eine Ganztagesitzung einberufen wurde.

Zunächst berichtete jedes Vorstandsmitglied über seine aktuelle Vorstandsarbeit dem ein Geschäftsstellenbericht folgte.

Im Anschluss befasste sich der Vorstand mit Anfragen aus verschiedenen Gremien, eingegangenen Beschwerden aber auch der Abrechnung des Beschlussregisters und den Beschlussvorlagen zur personellen Besetzung des Rechnungsprüfungs- und des Rechtsausschusses.

Ein weiteres Thema war die Bearbeitung der gemäß Brandenburgischem Ingenieurgesetz anzupassenden Kammerregularien, wie die „Berufsanerkennungsordnung“ und die sehr wichtige „Fortbildungsordnung“, mit zukunftsorientierten Öffnungsregelungen.

Dem folgte die Auswertung der Weiterbildung im 1. Quartal 2018 und einer Vorausschau der geplan-

ten Weiterbildungsangebote in den verbleibenden acht Monaten des Kalenderjahrs.

Digitalisierung
Gremien
Veranstaltungen
Kammerregularien

Unter anderem wurde dabei über die Vorbereitungen unseres 23. Brandenburgischen Ingenieurkammertages gesprochen, welcher in diesem Jahr unter dem Motto **„Ingenieure in der digitalen Zukunft“** steht und am 29. Juni 2018 im Seminaris Seehotel Potsdam stattfindet.

Interessante und zukunftsweisende Themen zu berufspolitischen und besonders fachspezifischen Vorträgen rund um die Digitalisierung stehen im Fokus. Dabei versprechen die rechtlichen und organisatorischen Vorgaben und Rahmenbedingungen einen besonderen Tag.

Unser in 2019 bevorstehendes 25-jähriges Kammerjubiläum wurde zum aktuellen Arbeitsthema. Die Terminierung des Veranstal-

tungstages und die Sammlung von Vorschlägen zu möglichen Orten wurde angeschoben.

Der Stand der weiteren Digitalisierung unserer Kammer, auch in Verbindung mit der aktuell zu berücksichtigenden „Datenschutzgrundverordnung“ beschäftigte den Vorstand und die Geschäftsstelle und wird weiterhin auf der Tagesordnung verbleiben.

Es erfolgte die Auswertung des am 24. April 2018 stattgefundenen Frühjahrsempfangs.

Alle Vorstandsmitglieder bestätigten die Richtigkeit der Entscheidung aus 2017, diesen Jahresauftakt in Kooperation mit Ingenieurverbänden, wie dem Verband beratender Ingenieure (VBI), der Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure (VSVI), der Vereinigung der Prüfingenieure (VPI), dem Bund deutscher Baumeister (BdB) und dem Verein Brandenburgischer Ingenieure und Wirtschaftler e.V. (VBIW) durchzuführen.

Die Breitenwirkung der brandenburgischen Ingenieure, in Verbindung mit tätigen Ingenieuren und Architekten aus dem Land Berlin, die in den zuvor genannten Verbänden organisiert sind, war überzeugend.

Zum Auftakt wurde ein Film der

Bundesingenieurkammer (BInGK) gezeigt, der allein drei historische Ingenieurbauwerke Brandenburgs und Berlins zum Inhalt hat.

Das Grußwort hielt unser Präsident Matthias Krebs gefolgt von der Ministerin Brandenburgs für Infrastruktur und Landesplanung, Kathrin Schneider und dem Präsi-

den der Bundesingenieurkammer Hans-Ulrich Kammeyer.

Als neues Mitglied der 6. VV und auch als Neuling im Vorstand kann ich nach der fünften Sitzung feststellen, dass die Zusammenarbeit des Vorstandes der 6. Vertreterversammlung von Teamgeist, Zu-

kunftsorientiertheit und Freude an der Kammerarbeit geprägt ist – das wird unsere Kammer weiter stärken.

*Detlef Gradl-Schneider
Mitglied der 6. VV und des Vorstandes*

■ KAMMER AKTUELL

Umfrage - Wirtschaftliche Lage der Ingenieure und Architekten

Vergleichen Sie Ihr Unternehmen - Index 2017

Sehr geehrte Ingenieurinnen und Ingenieure,
erfolgreiche Interessenvertretung braucht belastbare Daten. Deshalb führen wir auch dieses Jahr die Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieur- und Architektenbüros in Deutschland durch.

Ihre Teilnahme ist wichtig, weil offizielle Statistiken derartige Daten nicht erheben.

Die Befragung bezieht sich auf das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2017 und besteht aus lediglich 14 Fragen. Die Beantwortung nimmt etwa 10 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch. Mit Jahresabschluss bzw. BWA ist es einfach, alle Fragen zu beantworten. Einsendeschluss ist der 9. Juli 2018.

Mit Ihrer Beteiligung helfen Sie den Ingenieurkammern und -verbänden, eine solide Datenbasis für die wirtschafts- und berufspolitische Diskussion mit der Politik zu schaffen. Außerdem können Sie ganz direkt von den Ergebnissen der Umfrage profitieren. Denn aus den Daten werden wichtige Kenn-

zahlen für Büros mit ähnlichem Tätigkeitsschwerpunkt und gleicher Bürogröße abgeleitet, die wir Ihnen nach der Auswertung der Umfrage gern direkt und exklusiv zur Verfügung stellen. Sie müssen dazu nur eine E-Mail-Adresse Ihrer Wahl angeben. Darüber hinaus sind die Umfragedaten aber auch für den AHO-Stundensatzrechner wichtig, mit dessen Hilfe alle Ingenieurbüros Stundensätze kalkulieren können.

Selbstverständlich werden alle Daten in der Umfrage nur anonymisiert nach den deutschen Datenschutzbestimmungen verarbeitet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Umfragebogen. Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Genitheim vom Institut für Freie Berufe telefonisch unter 0911- 235 65 24 oder per E-Mail: nicole.genitheim@ifb.uni-erlangen.de zur Verfügung.

Bitte beteiligen Sie sich!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Brandenburgische Ingenieurkammer

Und so geht es:

- Fragebogen online ausfüllen unter:
<http://t1p.de/index2017>
- Herunterladen des Pdf-Fragebogens unter:
www.bingk.de/Umfrage2017

Der Fragebogen kann am PC oder nach dem Ausdruck per Hand ausgefüllt werden. Versand per E-Mail an: forschung@ifb.uni-erlangen.de oder per Post an: *Institut für Freie Berufe, Ingenieure & Architekten, Marienstr. 2, 90402 Nürnberg*

Die Umfrage wird mit Beteiligung aller 16 Länderingenieurkammern, von der Bundesingenieurkammer, dem AHO und dem Verband Beratender Ingenieure durchgeführt und vom Institut der Freien Berufe in Nürnberg wissenschaftlich ausgewertet.

Über die Auswertung der Umfrage werden wir berichten.

Networking auf dem Frühjahrsempfang

Zum gemeinsamen Frühjahrsempfang der Interessensvertretungen der Ingenieure VBI, VPI, VBIW, BDB und der BBIK waren Vertreter aus Politik und Wirtschaft am 24. April 2018 ins Potsdam Museum eingeladen. Ziel dieses erstmalig gemeinsamen Empfangs war es, den verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Vertretern des Landes an diesem Abend eine gebündelte Plattform zum Gedankenaustausch und Networking anzubieten. Dadurch konnten die Interessen der Ingenieure unseres Landes vereint an die Entscheidungsvertreter des Landes gerichtet und die Zukunftsfähigkeit der Ingenieure verstärkt in den Fokus gerückt werden.

Der Einladung folgten verschiedene Vertreter aus den Landtagsfraktionen sowie befreundeter Kammern, Verbände, Vereine sowie Hochschulen und erlebten nach grauen Wintertagen einen bunten, optimistischen Frühlingsabend bei konstruktiven Gesprächen.

In den Begrüßungsreden sprachen Ministerin Kathrin Schneider vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung sowie Hans-Ullrich Kammeyer, Präsident der Bundesingenieurkammer, die Bedeutung des Berufsstandes der Ingenieure im Zuge der Digitalisierung an.

Dabei gingen sie auf zukünftige berufspolitische Themen wie Building Information Modeling (BIM), die anstehenden Herausforderungen für Ingenieure hinsichtlich der Energiewende und die Energiestrategie des Landes aber auch auf die HOAI sowie den Ingenieur Nachwuchs ein.

Die Ingenieurbranche steht aufgrund ihrer Digitalisierung vor einem fundamentalen Umbruch.

Die digitale Arbeitswelt wird in den Ingenieurbüros immer weiter ihren Platz finden. Die Sicherung von Daten und deren Umgang wird dabei zukünftig eine noch wesentlichere Rolle spielen als bisher.

Wie Herr Kammeyer sagte: BIM wird kommen, weil es der Bauherr fordert. Stellen wir uns also darauf ein.

Das Frühlingsfest bot im Anschluss beim Buffet mit regionalen Köstlichkeiten eine weitere Plattform für den Erfahrungsaustausch unter dem Publikum und dem Aufbau weiterer Netzwerke. Besonders die Themen der Gastredner wurden während des Abends lange diskutiert.

Die Veranstaltung gewann auch wieder an Gästen gegenüber den Vorjahren. Aus den Gesprächen konnte entnommen werden, dass der gemeinsame Frühjahrsempfang der Ingenieurvertretungen eine gelungene Veranstaltung war und sich zukünftig weitere Verbände daran beteiligen möchten.

*Daniel Petersen
Öffentlichkeitsarbeit BBIK*



Matthias Krebs © Daniel Petersen



Kathrin Schneider © Daniel Petersen



Hans-Ullrich Kammeyer © Daniel Petersen



Die beteiligten Verbandsvertreter des diesjährigen Frühjahrsempfangs mit Ministerin Schneider © Daniel Petersen



Empfang der Gäste © Daniel Petersen



Während der Ansprachen im Konferenzsaal © Daniel Petersen

Schüler treffen Ingenieure

Im Land Brandenburg gibt es vielfältige Möglichkeiten, eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen. Dafür bietet gerade der Zukunftstag unseren Jugendlichen tolle Möglichkeiten, konkrete Berufe kennenzulernen. Auch unsere Regionalen Beratungsstellen öffneten an diesem Tag ihre Büros und gaben den Schülern und Schülerinnen Einblick in den vielfältigen Büroalltag.

Bärbel Heuer von der Regionalen Beratungsstelle aus Wittstock konnte mit einer Führung durch ihr Büro einigen Jugendlichen die schwere Berufswahl etwas erleichtern und damit eine frühzeitige Berufs- und Studienorientierung voranbringen. Ihr Thema lautete „Gemeinsam auf den Baustellen der Zukunft - Werde Architekt/in oder Bauingenieur/in!“ Unterstützt wurde sie dabei vom Architekturbüro Abel.

Geduldig beantwortete Frau Heuer die Fragen der Jugendlichen und zeigte die Vorteile des Berufslebens sowie die unterschiedlichen Berufsperspektiven in der Baubranche auf. Geschicklichkeit konnten die

Schüler beim Bau einer „Leonardo-Brücke“ unter Beweis stellen und dabei die Kreativität des Ingenieurwesens wahrnehmen.



Weiterhin fand ein Baustellenbesuch in der Röbeler Vorstadt in Wittstock statt, wo aktuell im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung der Stadt Wittstock mit der Wittstocker Gebäude- und Wohnungsverwaltungs GmbH Gebäudesanierungen, Freianlagengestaltung und kommunale Straßen- und Tiefbaumaßnahmen laufen.

Anschließend erläuterte das Büro Abel noch die tägliche Arbeit der Architekten in ihren Räumen.

Es ist abzuwarten, ob sich unter den teilnehmenden Jugendlichen ein zukünftiger Ingenieur/in oder

sogar ein zukünftiges BBIK-Mitglied befand. Einige Schüler waren jedoch gegenüber dem Ingenieurberuf sehr aufgeschlossen und interessiert.

Für den nächsten Zukunftstag 2019 wünschen wir uns eine noch größere Beteiligung unserer Mitglieder-Büros. Vergessen Sie nicht, qualifizierte Nachwuchskräfte sichern die Zukunft - auch von Ihrem Unternehmen.

Im Zuge der Nachwuchsgewinnung ist die BBIK vielfältig unterwegs. Neben dem jährlich stattfindenden Schülerwettbewerb geht die BBIK mit ihrem Programm „Ingenieure treffen Schule“ regelmäßig an die Lehrstätten und stellt in Zusammenarbeit mit den Hochschulen den abwechslungsreichen Ingenieurberuf vor.

Ihre Brandenburgische Ingenieurkammer

Regionale Beratungsstellen der BBIK

Die Beratungsstellen sollen als Bindeglied zwischen Kammermitgliedern und den Kommunen, Landkreisen, Auftraggebern, Bauherren, Ausschreibenden und sonstigen Interessierten fungieren. U. a. ist angedacht, dass in kleinen Workshops regelmäßig konstruktive Gespräche und ein Gedankenaustausch unter den jeweiligen Akteuren stattfinden. Sollten Sie Interesse daran haben, als eine solche Regionale Beratungsstelle zu agieren, dann nehmen Sie Kontakt zur Geschäftsstelle der BBIK auf.

Dipl.-Ing. Mandy Schöning

Planungs- und Ingenieurbüro
Torsten Bracht
Frankfurter Straße 36
16269 Wriezen

Tel. (03 34 56) 15 50 88
planung@Bracht-IB.de

Dipl.-Ing. (FH) Annett Birkigt

BiKo Birkigt planen u. überwachen
Bahnhofstraße 28
01968 Senftenberg

Tel. (035 73) 70 82 - 0
annett.birkigt@biko-planung.de

Dipl.-Ing. Bärbel Heuer

Ingenieurbüro Heuer
Babitzer Straße 17
16909 Wittstock

Tel. (033 94) 47 39 19
bheuer@ingenieurteam.net

Dipl.-Ing. Bernd Packheiser

Friedrich-Engels-Straße 2
15517 Fürstenwalde

Tel. (033 61) 505 19
b.packheiser@t-online.de

Ingenieurreise 2019 - Nordportugal

Auch wenn mit Bedauern die diesjährige Ingenieurreise aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden musste, möchte die BBIK an der Tradition festhalten und Sie auf eine spannende, vielfältige und sehr gut organisierte Rundreise im kommenden Jahr 2019 hinweisen. Endlich ist es uns gelungen, eine Ingenieurreise als Rundreise durch Nordportugal zu organisieren, welche voraussichtlich vom 07.09. - 14.09.2019 stattfinden wird.

Der Reisepreis liegt bei ca. 1.400 € pro Person und beinhaltet den Hin- und Rückflug, Halbpension und alle Leistungen für die Rundreise vor Ort im klimatisierten Reisebus.

Besichtigungen, Führungen und Rundfahrten zu den architektonisch faszinierenden Weltkulturstädten Lissabon, Porto, Coimbra, Batalha und Leixoes mit ihren einzigartigen Bauwerken stehen auf dem Reiseplan. Diese traditionsreichen Hochburgen sind steinerne Erinnerungen an die goldene Ära des Landes und ein Juwel des manuelinischen Baustils. Dazwischen liegen die reizvollsten Landschaften Portugals, in denen der Duft von Oregano und Thymian in der Luft liegt und die für ihren Portwein bekannt sind.

Also rundum eine erstklassige Reise. Für unsere weitere Planung bitten wir Sie bereits jetzt um eine erste Mitteilung Ihres Interesses, auch wenn dieses noch nicht endgültig und verbindlich sein kann:

- per E-Mail: info@bbik.de
- per Telefon: 0331 – 743 18 0

Wir freuen uns über viele positive Rückmeldungen zur Teilnahme an unserer Ingenieurreise 2019.



Portugal © Martin Große, pixelio

Warum lohnt sich eine Ingenieurreise? Teilnehmer berichten.

Die Teilnahme an der Ingenieurreise ist seit einigen Jahren für meine Frau und mich fest eingeplant.

Bevor ich die erste Reise mit der Ingenieurkammer unternahm, habe ich mich wegen zu hoher Arbeitsbelastung, zu geringem Interesse und sonstigen Gründen nicht angemeldet. Mittlerweile haben wir an vier Reisen in Folge teilgenommen.

Der Reisetermin ist langfristig bekannt, so dass man sich in der Arbeitsorganisation entsprechend einstellen kann.

Für den Reisetilnehmer entsteht keinerlei Organisationsaufwand vor und während der Reise. Einfach pünktlich am Flughafen sein genügt. Die Reise ist durch die Reiseleitung für 7 Tage durchorganisiert. Dabei hat jeder Tag auch Freiräume für eigene Interessen.

Eine Woche sorglos und mit viel Information zu Land, Leuten

und Bautechnik durch schöne Gegenden zu reisen kann man sicher auch bei anderen Gelegenheiten. Eine Woche interessante Gespräche führen unter Gleichgesinnten, ist schon schwieriger zu finden.

ein Reisetilnehmer

Wir fanden die Reisen immer sehr interessant und auch der Teilnehmerkreis hat uns gefallen. So konnte man sich doch immer mit einer Vielzahl von Mitreisenden verständigen. Eine kleine oder sehr kleine Reisegruppe wäre für uns nicht so schön, davon würden wir eher Abstand nehmen.

Ich hoffe, dass es nochmals zu einer Reise im Jahre 2019 kommen wird. Wobei ich immer wieder feststellen muss, dass, wenn eine Veranstaltung ausfällt, es meistens dabei auch bleibt.

ein Reisetilnehmer

Fachexkursion zum Wissenschaftsstandort Berlin-Adlershof

Am 18. April besuchte eine kleine Gruppe Interessierter diesen größten Forschungs- und Entwicklungsstandort (WISTA) Deutschlands. Die Fachexkursion war als Gemeinschaftsaktion mit dem Verein Brandenburger Ingenieure und Wirtschaftler (VBIW) durch die BBIK organisiert worden. Ziel war es, diese bedeutende Einrichtung näher kennen zu lernen und Möglichkeiten für weitere Kontakte hinsichtlich Referentengewinnung oder vertiefender Schulungen in Spezialgebieten zu erkunden.



Fachexkursion Wissenschaftsstandort Berlin-Adlershof © Dr. Norbert Mertzsch

Hierzu stellte zunächst ein Vertreter von WISTA die Gesamtanlage mit ihrer Geschichte und Entwicklung vor. An diesem Standort am Teltowkanal arbeiten zz. annähernd 25.000 Beschäftigte in der Forschung und Entwicklung technischer Innovationen in mehreren Instituten und Ausbildungsstätten (Naturwissenschaftliche Fakultät der UNI Berlin) sowie in über 1.000 produzierenden Firmen, die alle miteinander weitgehend vernetzt sind. Dazu gehören auch Wohnanlagen (zz.

rd. 2.500 WE) nach modernstem Standard vorwiegend für die dort Beschäftigten.

Neben vielen anderen technischen Innovationen, die hier entwickelt wurden, seien nur auszugsweise besonders für das Bauwesen interessante bauphysikalische Lösungen zur Gebäudeklimatisierung genannt, u. a. Raumheizungen über Fensterscheiben sowie die entwickelte und produzierte aku-

stische Kamera zur fotografischen Ortung von Lärmquellen – interessante Neuerungen, die eine vertiefende Information bzw. Schulungen inspirieren könnten. Die BBIK wird dazu weitere Kontakte aufnehmen.

*Bernd Packheiser
Regionale Beratungsstelle Fürstentum*

■ VERSORGUNGSWERK

DRV-Befreiungsrecht: Teilerfolg vor dem Bundessozialgericht!

In der Auseinandersetzung mit der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV) über die Handhabung des Befreiungsrechts konnte ein bemerkenswerter Teilerfolg vor dem Bundessozialgericht errungen werden. In einer Entscheidung vom 07.03.2018 hat der 5. Senat des Bundessozialgerichts die Revision der DRV gegen ein Urteil des LSG Nordrhein-Westfalen vom 14.03.2017 (L 18 R 852/16) als un-

zulässig zurückgewiesen. Mit dieser Entscheidung ist das für Ingenieure positive Urteil des LSG Nordrhein-Westfalen rechtskräftig geworden.

Zur Erinnerung: Worum geht es? Ingenieure, die als freiwillige Mitglieder der Ingenieurkammer Niedersachsen aufgrund einer sozialrechtlichen Sonderregelung im Jahr 1995 von der Versicherungspflicht

in der gesetzlichen Rentenversicherung zu Gunsten des Versorgungswerks der Ingenieurkammer Niedersachsen befreit worden waren, verloren nach der Verwaltungspraxis der DRV diese Befreiung anlässlich eines Wechsels in ein neues Arbeitsverhältnis.

Mit den betroffenen Ingenieuren hielt auch das Versorgungswerk der Ingenieurkammer Niedersach-

sen diese Rechtsauffassung der DRV für unzutreffend.

In seinem Urteil vom 14.03.2017 hatte das LSG Nordrhein-Westfalen festgestellt, dass trotz eines Wechsels des Arbeitsgebers die seinerzeit ausgesprochene Befreiung von der Versicherungspflicht bei der DRV weiterhin gültig ist. Das LSG NRW hat in seiner Urteilsbegründung in erster Linie auf den Wortlaut des Befreiungsbescheids Bezug genommen und deutlich gemacht, dass ein juristischer Laie nach dem sogenannten „objektiven Empfängerhorizont“ den Bescheid nur so verstehen konnte, dass die Wirkung der ausgesprochenen Befreiung zu Gunsten des Versorgungswerks solange gilt, wie eine berufsspezifische Tätigkeit als Ingenieur ausgeübt wird. Ein Entfallen der DRV-Befreiung bei einem Arbeitgeberwechsel trete deshalb nicht ein.

Die gegen dieses Urteil von der DRV eingelegte Revision hat das BSG am 07.03.2018 – B 5 RE 3/17 R – als unzulässig verworfen, weil sie mangels

formgerechter Begründung nicht den strengen Anforderungen des Sozialgerichtsgesetzes entsprach. Somit wurde die vorinstanzliche Entscheidung des LSG Nordrhein-Westfalen rechtskräftig.

Ein endgültiger Abschluss der Rechtsstreitigkeiten um das Befreiungsrecht ist damit aber leider immer noch nicht zu verzeichnen. Da das BSG die Revision als unzulässig verworfen hat und zur Begründetheit der Revision deshalb nicht mehr Stellung nehmen musste, liegt noch keine höchstrichterliche BSG-Entscheidung zu der Grundsatzfrage der Handhabung des Befreiungsrechts vor. Insoweit ist die Entscheidung des BSG vom 07.03.2018 lediglich als erfreulicher „Etappensieg“ zu bewerten.

Aktuell sind noch zwei weitere von der DRV eingeleitete Revisionsverfahren gegen für die betreffenden Ingenieure positive ausgegangene Entscheidungen des LSG Rheinland-Pfalz anhängig.

Sofern die in diesen Verfahren von der DRV eingereichten Revisionschriften nicht ebenfalls an der formalen Hürde des Sozialgerichtsgesetzes scheitern, ist mit einer endgültigen Entscheidung in der Sache selbst durch den 5. Senat des Bundessozialgerichts nicht vor Ende des Jahres 2018 zu rechnen. Bis dahin wird bedauerlicherweise durch die unveränderte Verwaltungspraxis der DRV bei den Betroffenen eine Rechtsunsicherheit erzeugt.

Lassen Sie sich bitte gegebenenfalls zur Vorgehensweise von der Verwaltung des Versorgungswerks beraten. Das Versorgungswerk kann Sie in Gerichtsverfahren nach Beiladung durch das Sozialgericht unterstützen.

Ihr Versorgungswerk

■ ALLES WAS RECHT IST

Aus der Mitgliedschaft wurde aufgrund immer wiederkehrender Diskussionen an die Geschäftsstelle der Brandenburgischen Ingenieurkammer die Bitte gerichtet, doch einmal über die Dauer der Aufbewahrungspflichten von Planungsunterlagen zu informieren.

Es gibt mehrere Punkte bei der Klärung der Aufbewahrungsfrist zu beachten, weshalb vermutlich rege darüber diskutiert wird.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Aufbewahrungsfristen sich

aus den Gewährleistungsfristen und den steuerlichen Aufbewahrungsfristen (10 Jahre - § 147 III AO) ergeben.

Bei kritischen Bauvorhaben ist der Ingenieur im eigenen Interesse auf der sicheren Seite, wenn er die Planungs- und sonstigen Ausführungsunterlagen nicht nur für den Lauf der regelmäßigen Gewährleistungsfrist sondern für den Fall des Vorwurfes der arglistigen Täuschung über das Vorhandensein eines Mangels oder für Fälle des sogenannten Organisationsverschuldens bis zum Ablauf der

hierfür geltenden 10-jährigen Verjährungsfrist aufbewahrt.

Im folgenden Artikel informieren wir Sie mit Unterstützung durch ArchitektenConsult darüber, welche Aufbewahrungsfristen bei Bauplänen und Bauakten zu beachten sind.

Sollten Sie weitere Fragen dazu haben, können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der BBIK wenden. Wir geben Ihnen gern Auskunft.

Aufbewahrungspflichten und -fristen für Ingenieure

Für die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen von unterschiedlichen Dokumenten wie Baupläne und Bauakten gibt es keine einheitlichen Regelungen.

Die jeweiligen Fristen und Pflichten ergeben sich vor allem aus der Art des Dokuments und der Verjährungsdauer bestimmter Ansprüche. Architekten und Ingenieure sollten auf jeden Fall die jeweiligen Aufbewahrungsfristen einhalten und grundsätzlich unter zehn Jahren keine Dokumente vernichten oder entsorgen.

Die Gründe für eine längere Aufbewahrung von Dokumenten sind vor allem:

- Honoraransprüche
- Geltendmachung von Mängeln bzw. Abwehr von Gewährleistungsansprüchen
- Urheberrechtsansprüche
- Herausgabeansprüche des Bauherrn
- Nachweispflicht gegenüber dem Finanzamt

1. Honoraransprüche:

Die Verjährungsfrist von Honoraransprüchen beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Rechnung gestellt worden ist. Alle Unterlagen, die Aufschluss über ausstehende Vergütungsansprüche geben, sollten daher mindestens drei Jahre lang aufbewahrt werden. Dazu gehören unter anderem Verträge und Auftragserteilungen. Insbesondere die Frage, ob wirklich alle Leistungen erbracht worden sind, sollte mit Hilfe der aufbewahrten Dokumente geklärt werden können.

2. Abwehr von Gewährleistungsansprüchen:

Unterlagen diesbezüglich sind so lange aufzubewahren, wie mit einer Mängelrüge des Bauherrn gerechnet



© Stefan Emilius, pixelio

werden kann. Diese Frist beträgt fünf Jahre und beginnt mit Abnahme der Planerleistungen zu laufen. Allerdings kann sich die Frist durch beispielsweise laufende Prozesse verlängern, sodass es ratsam ist, die Dokumente für zehn Jahre aufzubewahren.

Innerhalb dieses Rahmens kann der Bauherr auch Mängel bezüglich der Nebenpflichten wie beispielsweise der Aufklärungspflicht geltend machen. Diese Ansprüche verjähren nach drei Jahren ab Kenntnis der Umstände, die die Ansprüche begründen. Alle Dokumente, die diese Art von Ansprüchen abwehren könnten, einschließlich Korrespondenzen, sollten daher entsprechend lange aufbewahrt werden.

3. Urheberrechtsansprüche:

Das Urheberrecht verjährt 70 Jahre nach Tod des Urhebers, sodass das Recht in der Regel später auf die Erben übergeht. In jedem Fall sollten alle Unterlagen, die das Urheberrecht bestätigen und sichern, über diesen Zeitraum aufbewahrt werden, da so auch spätere Veränderungen am Bauwerk nicht ohne weiteres vorgenommen werden können.

Zu derartigen Dokumenten zählen unter anderem auch Zeitungsausschnitte und weitere Veröffentlichungen bzw. öffentliche Besprechungen.

4. Herausgabeansprüche des Bauherrn:

Insgesamt wird bei allen für den Bau relevanten Dokumenten unterschieden, ob diese sich im Eigentum des Architekten oder des Bauherrn befinden. Dokumente, an denen der Bauherr ein Eigentum hat, sind unter anderem: Baugenehmigungen, Katasterpläne, Leistungsverzeichnisse und Grundbuchauszüge. Diese muss der Architekt dem Bauherrn auf Verlangen jederzeit innerhalb von dreißig Jahren zur Verfügung stellen können, sofern im Vertrag nichts anderes vereinbart ist. Innerhalb dieser langen Frist hat der Architekt die Möglichkeit, dem Bauherrn die Dokumente auch früher anzubieten. Dies sollte allerdings nachweisbar sein. Wenn der Bauherr nachweislich bekundet, kein Interesse an den Dokumenten zu haben, kann der Architekt sie auch vor Ablauf der Frist vernichten, sofern der Architekt den Bauherrn zuvor darüber in Kenntnis setzt. Reagiert der Bauherr auch auf eine schriftliche Anfrage per Einschreiben mit Rückschein nicht, verringert sich zumindest das Haftungsmaß des Architekten, sollten die Unterlagen vor Ablauf der 30 Jahre abhandenkommen.

5. Nachweise für das Finanzamt:

Die Aufbewahrungspflicht zum steuerlichen Nachweis beträgt zehn Jahre nach Abschluss des Kalenderjahres und umfasst Dokumente wie Buchungsbelege und Jahresabschlüsse. Unterlagen wie Handels- und Geschäftsbriefe unterliegen einer Aufbewahrungspflicht von sechs Jahren.

Quelle: ArchitektenConsult

■ MENSCHEN ■ DATEN ■ FAKTEN ■ Termine

Die Kammer gratuliert

Allen Mitgliedern, die zwischen dem 16. Juni 2018 und dem 15. August 2018 einen runden Geburtstag ab dem 30. Lebensjahr feiern, gratulieren wir herzlich zum:

85. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang **Thiele**,
Potsdam

80. Geburtstag

Ing. Arno **Schöbe**,
Brandenburg an der Havel
Dipl.-Ing. Rudolf **Czogiel**,
Lauchhammer

75. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Rainer **Hecht**,
Hohen Neuendorf

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen **Schiemenz**,
Kolkwitz
Dipl.-Ing. Konrad **Huthmann**,
Heidesee

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Dieter **Albertz**,
Zehdenick
Dipl.-Ing. (FH) Rosemarie **Kandale**,
Marienwerder

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Frank **Diatzki**,
Potsdam
Dipl.-Ing. (FH) Reiner **Freier**, Kyritz
Dipl.-Ing. Jan **Regulin**, Potsdam
Dipl.-Ing. (FH) Birgit **Kruschat**,
Neuruppin
Dipl.-Ing. Frank **Stechel**,
Neuenhagen
Dipl.-Ing. Ronald **Brau**, Potsdam
Dipl.-Ing. Mihail **Voiculescu**,
Berlin
Dipl.-Ing. Harry **Krüger**, Cottbus
Dipl.-Ing. Gerd **Musiol**,
Fürstenwalde

55. Geburtstag

Ing. Holger **Hammel**, Karstädt
Dipl.-Ing. Volker **Weschke**, Calau
Dipl.-Ing. (FH) Dirk **Schulze**,
Massen
Ing. Karin Nora **Uecker**, Potsdam
Ing. Annette **Heinrich**,
Hohen Neuendorf
Dipl.-Ing. André **Eggebrecht**,
Brandenburg an der Havel
Dipl.-Ing. (FH) Anette **Hansow**,
Schulzendorf
Dipl.-Ing. Andreas **Hoffmann**,
Schulzendorf
Dipl.-Ing. (FH) Kerstin **Tietz**,
Fehrbellin

Dipl.-Ing. Klaus-Peter **Buchholz**,
Putlitz
Ing. Udo **Schulz**, Velten
Dipl.-Ing. Ralf **Leuschner**,
Eberswalde
Dipl.-Ing. Volker **Krienitz**,
Schulzendorf
Dipl.-Ing. Ralph **Günther**,
Königs Wusterhausen
Dipl.-Ing. Heike **Wiebicke**, Beeskow

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Steffi **Schulz**,
Perleberg
Dipl.-Ing. (FH) Markus **Haas**,
Potsdam
Dipl.-Ing. Katrin **Schlosser**, Berlin
Dipl. - Ing. (FH) Norbert **Popper**,
Eberswalde

40. Geburtstag

Selvakumar **Mahendran**B.Eng.,
Köln

Die BBIK wünscht allen Jubilaren Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Die BBIK veröffentlicht an dieser Stelle ausschließlich Daten von Personen, die einer Veröffentlichung ausdrücklich zugestimmt haben.

Die BBIK begrüßt ihre Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder in der BBIK, die im letzten Halbjahr eingetreten sind:

- Daniel Bauer M. Eng., Calau
- Dipl.-Ing. André Bendzko,
- Angermünde
- Dipl.-Ing. (FH) Robin Beutner, Nuthe-Urstromtal
- Dipl.-Ing. (FH) Mathias Bobka, Werder
- Dipl.-Ing. Mathias Ernst, Brieske
- Andrea Greifenhagen, Michendorf
- Dr. - Ing. Rudolf Helmbach, Königs Wusterhausen
- Norman Helms M.Sc., Friedland
- Frank Jüngling M.Sc., Luckau
- Dipl.-Ing. (FH) Marcus Lauff, Potsdam
- Dr. Norbert Mertzsch, Rheinsberg
- Dipl.-Ing. Sandra Pommerening, Vetschau
- Dipl.-Ing. (FH) Oliver Remuá, Potsdam

- Dipl.-Ing. André Renger, Cottbus
- Dipl.-Ing. (FH) Michael Schulz, Potsdam
- Dipl.-Ing. (FH) Frank Treiber, Potsdam
- Dipl.-Ing. Thomas Venzlaff, Potsdam
- Dipl.-Ing. Ronny Werschnitzky, Forst

Mitgliederstand per 30.06.2018
Gesamt: 2.056

■ Aus dem Veranstaltungsprogramm der BBIK

Nach der Sommerpause startet die BBIK im Herbst mit weiteren interessanten Seminaren und Weiterbildungsangeboten. Bitte merken Sie sich die Termine vor und melden sich rechtzeitig an. Selbstverständlich sind die von der BBIK angebotenen Veranstaltungen für alle Mitglieder und auch Nicht-Mitglieder zugänglich, unabhängig vom ausgeübten Fachbereich.

Objektplanertag

Eröffnet wird der Seminarherbst am 11. September mit dem Objektplanertag. An der Fachhochschule Potsdam werden verschiedene Referenten vortragen. Neben dem neuen Bauvertragsrecht steht klimaangepasstes Bauen, historische Putze sowie Erfahrungen mit der neuen Bauordnung von 2016 im Vordergrund.

Baukulturgespräch vor Ort

STADT.RAUM.SPREE Projekt „westlicher Altstadttrand“ Lübben - Statements, Besichtigung, Diskussion „Baukultur vor Ort“ ist eine Veranstaltungsreihe der BA gemeinsam mit der BBIK, in der Objekte von hoher baukultureller Qualität am Ort, an dem sie entstanden sind und ihre Wirkung entfalten, öffentlich präsentiert und diskutiert werden.

Das 3. Baukulturgespräch vor Ort widmet sich am 11. September dem (Teil)Projekt „westlicher Altstadttrand“ von Lübben, welches ab 16:00 Uhr – direkt vor Ort – stattfindet.

Durch den sensiblen Umgang mit Vorgefundenem entstand ein erkennbarer eigenständiger linearer Raum, der die Spree als Stadtkante sichtbar und erlebbar macht und in das Bewusstsein der Nutzer rückt. Der Wiederaufbau eines Teils der Stadtmauer und die planerische Vorbereitung der angrenzenden Bauflächen zur angemessenen Wiederbebauung werden zukünftig auch den Stadteingang weiter räumlich klären.

Die Jury des Brandenburgischen Baukulturpreises 2017 sprach der Stadt Lübben für die langjährige, kontinuierliche Entwicklung ihre Anerkennung aus.

Tragwerksplanertag

Der Tragwerksplanertag am 20. September wird ebenfalls wieder im großen Hörsaal der FH Potsdam stattfinden. Ein interessantes Programm ist vorgesehen, unter anderem mit Prof. Dr.-Ing. Thomas Freimann von der TH Nürnberg. Er geht auf die Neuerungen in der WU-Betonbauweise und deren praktische Anwendung im Ingenieurbüro ein. Außerdem wird eine Podiumsdiskussion zu unterschiedlichen Sichtweisen der Bauplanung und Bauausführung erfolgen. Eine Fragestellung ist beispielsweise: Liegt das Fugenband außen oder mittig?

Prüfsachverständigentag

Ein weiterer Höhepunkt ist am 21. September der Prüfsachverständigentag im Klubhaus in Ludwigfelde. Diese ganztägige Veranstaltung ist der Höhepunkt für alle Prüfsachverständigen, für zukünftige Prüfsachverständige und natürlich für alle Interessierten. Neben den Schwerpunkten Bauordnungsrecht, Brandschutz und energieeffiziente Gebäudeplanung wird in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf die Praxis gelegt. Melden Sie sich an und beteiligen Sie sich an einer Diskussion oder einem Workshop.

Unternehmensnachfolge

Da eine Vielzahl von Ingenieuren in den nächsten Jahren vor der Herausforderung stehen einen Nachfolger zu finden, bietet die BBIK im Haus der Wirtschaft am 09. Oktober ein fünfstündiges Seminar zur Unternehmensnachfolge an. Jörg Eckhold, Unternehmensbera-

ter aus Krefeld, wird zum Thema referieren und sich gern Ihren Fragen stellen und Ihnen eine Vielzahl von Lösungswegen anbieten.

Ortsgespräch - Historisches Eisenhüttenwerk in Peitz

10. Oktober - Statements, Besichtigung, Diskussion

Schon um 1660 ließ der Kurfürst von Brandenburg nahe der strategisch entscheidenden Festung Peitz Roheisen für Kanonen und Munition gießen – hier beginnt die Geschichte des historischen Eisenhüttenwerkes als ein einzigartiges Zeugnis der Frühindustrialisierung. Der technisch innovative, 22 km lange Hammergraben versorgte das Werk mit der nötigen Wasserkraft und ermöglichte zudem die Fischzucht, die bis heute hier betrieben wird. 2010 in das Förderprogramm „National wertvolle Kulturdenkmäler“ der Bundesregierung aufgenommen, wurde die komplexe Anlage in fünf Bauabschnitten saniert. Wir schauen uns das Ergebnis an und diskutieren die Herausforderungen der Sanierung.

Sachverständigentag

Der diesjährige Sachverständigentag findet am 18. Oktober unter dem Thema „IT-Infrastruktur in Ingenieurbüros“ statt. Eingegangen wird dabei auf die neue Datenschutzverordnung und damit verbundene erste Erfahrungen. Ebenso wird der Einsatz von Drohnen-Technik in 3D sowie Wirtschaftsschutz und -spionage eine große Rolle spielen, um nur einige Vortragsthemen zu benennen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Programmen erscheinen in Kürze auf der BBIK-Homepage unter www.bbik.de. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Kammertermine und Seminare

(Aktueller Stand siehe www.bbik.de)

Seminar / Thema	Referent	Termin / Ort	Gebühr Mitglied: M Nichtmitglied: NM
23. Brandenburgischer Ingenieurkammer-tag - „Ingenieure in der digitalen Zukunft“ (siehe Seite 1) (8 Weiterbildungspunkte)	verschiedene Referenten	29.06.2018 09:00 - 15:40 Uhr Potsdam	kostenfrei
7. Vorstandssitzung der 6. VV 8. Vorstandssitzung der 6. VV		13.07.2018 10:00 - 14:00 Uhr 24.08.2018 10:00 - 13:00 Uhr Potsdam	
Regionale Mitgliederversammlung der Landkreise Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Cottbus Inkl. Seminar zum Thema der Cyberkriminalität und den damit verbundenen Gefahren für Ingenieurbüros. (2 Weiterbildungspunkte)	Dipl.-Ing. (FH) Sven Wilke, IT 4ensik Ronald Killat, Unita	05.09.2018 16:00 - 19:00 Uhr Cottbus	kostenfrei
Honorar- und Vertragsausschuss (in Potsdam)		06.09.2018 13:00 - 18:00 Uhr	
Objektplanertag 8 Weiterbildungspunkte (siehe Seite 11)	verschiedene Referenten	11.09.2018 12:30 - 17:30 Uhr Potsdam	noch offen
Baukulturgespräch vor Ort - STADT.RAUM. SPREE Projekt „westlicher Altstadttrand“ Lübben inkl. Objektbesichtigung (2 WP - S. 11)	verschiedene Referenten	11.09.2018 ab 16:00 Uhr Lübben	kostenfrei
Tragwerksplanertag 8 Weiterbildungspunkte (siehe Seite 11)	verschiedene Referenten	20.09.2018 09:00 - 16:00 Uhr Potsdam	noch offen
Prüfsachverständigentag 8 Weiterbildungspunkte (siehe Seite 11)	verschiedene Referenten	21.09.2018 09:00 - 17:00 Uhr Ludwigsfelde	noch offen
Unternehmensnachfolge 8 Weiterbildungspunkte (siehe Seite 11)	Jörg Eckhold, Unternehmensberater aus Krefeld	09.10.2018 10:00 - 15:00 Uhr Potsdam	noch offen

Impressum: Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Brandenburg (Beilage)
Herausgeber: Brandenburgische Ingenieurkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schlaatzweg 1 (Haus der Wirtschaft), 14473 Potsdam, Tel.: 0331 / 7 43 18-0, Fax.: 0331 / 7 43 18-30, www.bbik.de, info@bbik.de
Redaktion: Daniel Petersen, BBIK, Layout: Daniel Petersen, BBIK
Redaktionsschluss: 07.05.2018
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.